

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)

vom 17. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. August 2018)

zum Thema:

Zukunft des Jahn-Sportparks

und **Antwort** vom 04. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Sep. 2018)

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16 069
vom 17. August 2018
über Zukunft des Jahn-Sportparks

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Wie es aus dem Wortprotokoll des Ausschusses für Sport vom 18.05.2018 (<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/AusschussPr/sp/sp18-021-wp.pdf>) zu entnehmen ist, sind Umbaumaßnahmen des Jahn-Sportparks vorgesehen.

1. Was plant der Senat konkret im Fall des Jahn-Sportparks? Zitat aus dem oben genannten Wortprotokoll, Seite 3, Innensenator Andreas Geisel: „Wir haben ja nebenher noch das Ziel, den Jahn-Sportpark umzubauen für etwa 30 000 Zuschauerinnen und Zuschauer“.
Bitte um detaillierte Auflistung der geplanten Änderungsmaßnahmen!

3. Was sieht die Stadtplanung für den Jahn-Sportpark bis 2050 vor?

Bitte um Auflistung der konkreten Maßnahmen sowie Änderungen die möglicherweise vorgesehen sind als auch eine Auflistung der Konzepte und Visionen auf denen sich die Maßnahmen bzw. Änderungen beziehen.

Zu 1. und 3.:

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat im Dialog mit Vereinen, Verbänden und Behörden im Jahr 2014 eine Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks erstellt. Im Rahmen der Studie wurden der perspektivische Sportstättenbedarf, die Sanierung, der Neubau und die Verdichtung von Sportanlagen geprüft. Es ist beabsichtigt, weitere Sportanlagen zu schaffen und die Gesamtsportanlage zur Inklusionssportanlage umzubauen, um Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen.

Folgende Maßnahmen/Bauabschnitte sind beabsichtigt bzw. in der Überlegung:

1. Bauabschnitt: Großes Stadion

Abriss des Großen Stadions und Neubau eines multifunktionellen Stadions mit technischer Infrastruktur für die Gesamtsportanlage sowie eines vollständig barrierefreien

Parkhauses. In der Investitionsplanung des Landes Berlin ist für diesen Bauabschnitt ein Betrag in Höhe von 110 Mio. Euro vorgesehen.

2. Bauabschnitt: Tennisanlage

Verlagerung der vorhandenen Tennisanlage (5 Plätze) an die nördliche Grundstücksgrenze (Gaudystraße) und Erweiterung um eine Tennishalle mit 3 Plätzen sowie Funktionsräumen.

3. Bauabschnitt: Sportmultifunktionsgebäude, 2 Kunststoffspielfelder, Beachvolleyballanlage und Laufstrecke

Abriss der alten Tennisanlage, des Parkplatzes vor dem Stadion, des Verwaltungsgebäudes, des mit Ausnahme des Kellergeschosses (Trafo-Station) bauzustandsbedingt ungenutzten MLK-Gebäudes und des Heizhauses sowie Errichtung eines Sportmultifunktionsgebäude mit zwei 3-Feldhallen, Gymnastik-, Physiotherapie, Mehrzweckräumen sowie Büroflächen (u.a. des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Berlin, des ALBA Berlin e.V. und des SV Empor e.V.) und Neubau von ungedeckten Sportanlagen (1 Kunststoffspielfeld für Fußball, 1 Kunststoffspielfeld für Hockey, 6 Spielfelder für Beachvolleyball und Beachsoccer sowie einer Laufstrecke für vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler).

4. Bauabschnitt: Gastronomie und Fitnesspark

Veränderung der Eingangssituation an der Cantianstraße, Schaffung einer gastronomischen Versorgung der Sportlerinnen und Sportler und Besucherinnen und Besucher sowie eines ca. 500 m² großer Outdoor-Fitnesspark für Anwohnerinnen und Anwohner.

5. Bauabschnitt: Sanierung von Bestandsanlagen

Sanierung der Bestandssportanlagen (2 Kunststoffspielfelder, Kleines Stadion).

6. Bauabschnitt: 3 Spielfelder für Basketball und 2 DFB-Minispielefelder

Errichtung von 3 Basketballfeldern und 2 DFB-Minispielefeldern im südlichen Bereich an der Topsstraße.

Der 6. Bauabschnitt konnte vorgezogen und mit Mitteln aus SIWANA finanziert werden. Die Basketball- und DFB-Minispielefelder wurden im Juni 2018 dem Sport zur Nutzung übergeben.

2. Welche Konsequenzen würde der Umbau auf die Zukunft des Olympiastadions haben?

Bitte um konkrete Formulierung der Ziele auch hinsichtlich des aktuellen Stands der Verhandlungen über den Umbau des Olympiastadions für Hertha BSC, bzw. der Entscheidung des Innensenators, Herrn Andreas Geisel den Umbau abzulehnen. Unter dem Link abrufbar: <https://www.rbb24.de/sport/beitrag/2018/08/geisel-lehnt-umbau-des-olympiastadions-fuer-hertha-ab.html> (zuletzt am 15.08.2018 abgerufen).

Zu 2.:

Endgültige Festlegungen sind noch nicht getroffen und somit kann über keine Konsequenzen berichtet werden.

Berlin, den 04. September 2018

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport